

Badedermatitis

Das Gesundheitsamt informiert

Was ist Badedermatitis?

Badedermatitis äußert sich in stark juckendem Hautausschlag nach dem Baden, der durch eine allergische Reaktion verursacht wird. Bestimmte Zwischenstufen von Parasiten, sogenannte Gabelschwanzlarven oder Zerkarien, deren Wirt Wasservögel sind, werden vom Zwischenwirt, Wasserschnecken freigesetzt und schwimmen im Süß- und auch Salzwasser. Der Mensch kann als Fehlwirt befallen werden. Die Beschwerden können während der Sommermonate weltweit nach dem Baden in Seen oder im Meer auftreten.

Was sind die Zeichen und Symptome der Badedermatitis?

Nach kurzer Zeit bis hin zu Tagen nach dem Aufenthalt im Wasser bemerkt man ein Brennen oder Jucken der Haut. Kleine rötliche Quaddeln und Pappeln entwickeln sich. Der Juckreiz kann bis zu einer Woche anhalten und verschwindet dann allmählich.

Die Symptome der Badedermatitis werden durch eine allergische Reaktion auf den Kontakt mit den so genannten Gabelschwanzlarven oder Zerkarien hervorgerufen, die allerdings nicht in den menschlichen Organismus eindringen können. Die Hauterscheinungen und der Juckreiz können sich nach mehrmaligem Baden verstärken. Ein Hautausschlag nach dem Baden kann allerdings viele Ursachen haben.

Muss ich für eine Behandlung einen Arzt aufsuchen?

Die meisten Fälle bedürfen keiner ärztlichen Behandlung. Rat oder Hilfe erhalten Sie auch in der Apotheke.

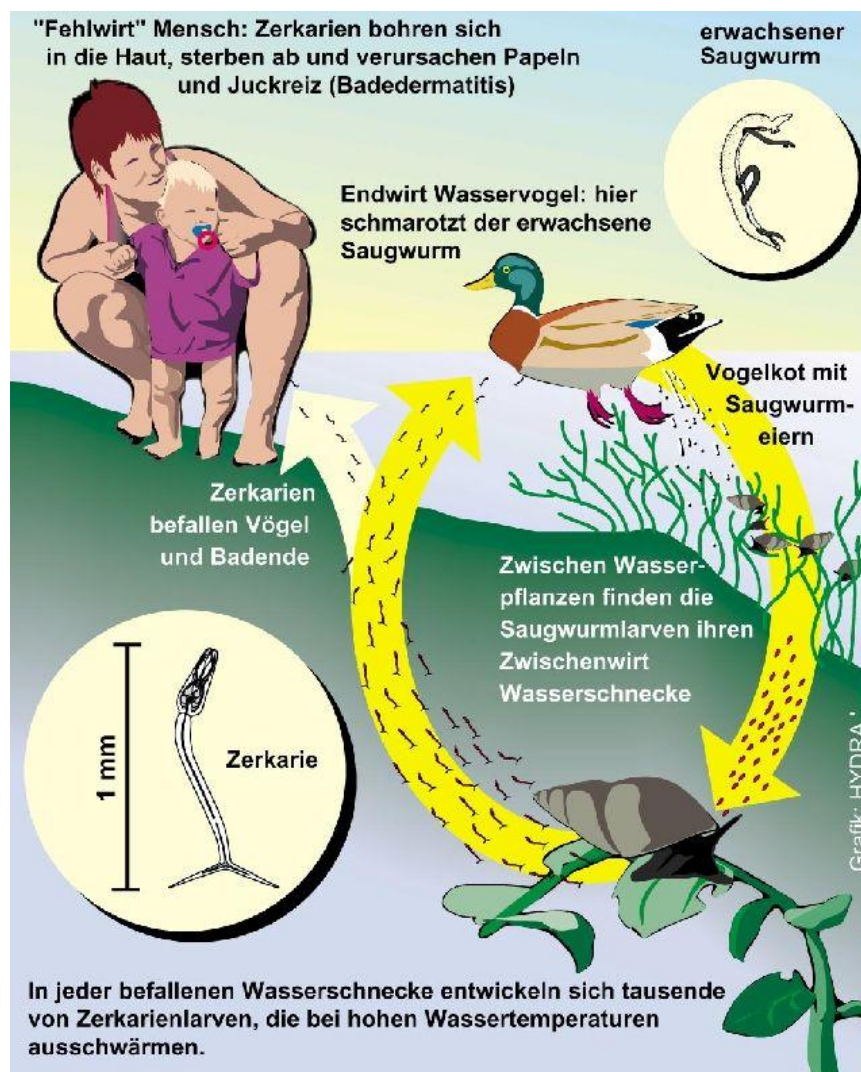
Bei einem juckenden Ausschlag können hilfreich sein:

- Kühlende Umschläge
- Juckreizlindernde Cremes
- Creme oder Lotion mit einem Antihistaminikum und/oder Kortison

Vermeiden Sie Kratzen! Aufkratzen der Haut kann zu einer zusätzlichen Infektion durch Bakterien führen. Wenn der Juckreiz unerträglich wird, sollten Sie ärztlichen Rat in Anspruch nehmen.

Wie kommt es zum Zerkarienbefall des Wassers?

Der ausgewachsene Parasit, ein Saugwurm lebt im Blut der Wirtstiere, infizierter Wasservögel wie z. B. Enten. Die Eier der Parasiten werden mit dem Kot der Vögel ausgeschieden. Im Wasser schlüpfen aus den Eiern kleine frei schwimmende Larven, die sich auf die Suche nach bestimmten Wasserschnecken, den Zwischenwirten, begeben. Treffen die Larven auf diese Schnecken, dringen sie in diese ein und entwickeln sich weiter. Die befallenen Schnecken scheiden nach einiger Zeit Gabelschwanzlarven oder Zerkarien aus. Diese suchen sich ihren Wirt, Wasservögel, um dort Ihren Entwicklungskreislauf abzuschließen. Menschen, die sich im Wasser aufhalten sind nicht der geeignete Wirt für diese Parasiten. Sie werden allerdings als Fehlwirt befallen, die Zerkarien gelangen in die oberen Hautschichten, werden dort durch die körpereigene Abwehr abgetötet und können dabei eine allergische Hautreaktion verbunden mit starkem Juckreiz auslösen.



Bleibt die Badestelle dauerhaft belastet, wenn es einmal zu einem Ausbruch von Badedermatitis kommt?

Nein. Es müssen verschiedene Bedingungen erfüllt sein, damit es zum Auftreten der Badedermatitis kommt. Weil sich diese Bedingungen rasch ändern können, ist die Badedermatitis kein dauerhaftes Problem während der gesamten Badesaison. Erfahrungsgemäß ist das Auftreten von Badedermatitis nach etwa ein bis zwei Wochen vorbei.



Was kann ich tun, um das Risiko einer Badedermatitis zu verringern?

- Baden Sie nur an ausgewiesenen Badestellen.
- Schwimmen in tiefem kühlerem Wasser ist eher zu empfehlen, als ein langer Aufenthalt im warmen Flachwasserbereich.
- Vermeiden Sie Badestellen mit einer Ansammlung von Wasservögeln.
- Vermeiden Sie unbedingt das Füttern von Wasservögeln im Badebereich.
- Trocknen Sie sich ab, sobald Sie aus dem Wasser kommen.
- Erkundigen Sie sich beim Betreiber des Badeplatzes nach der aktuellen Situation.
- Erste Ergebnisse einer Studie haben gezeigt, dass die vorbeugende Anwendung einer speziellen Creme vor dem Baden einen gewissen Schutz bieten kann.

Dieses Merkblatt ist ausschließlich zu Ihrer Information und soll nicht zur Selbstdiagnose oder als Ersatz für das Aufsuchen ärztlicher Hilfe dienen. Wenn Sie weitere Fragen zur Badedermatitis haben oder vermuten, dass Sie eine Badedermatitis haben, nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch.

Merkblatt April 2006